

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nächste Druckerzeugnis der Schoefferschen Presse, des hl. Thomas von Aquino *Secunda secundae* vom 6. März 1467, nennt Peter Schoeffer allein als Drucker, und das Verzeichnis der Kirchbaumeister von St. Quintin in Mainz für das Jahr 1467 führt Adam von Hochheim als Ersatzmann des seligen Joh. Fust auf. Peter Schoeffer führte nun das Geschäft allein weiter, doch nahm er als stillen Gesellschafter seinen Schwager Konrad Hancquis (d. h. Johanns Sohn) auf. Für die in Paris begründete Filiale stellte er im Jahre 1470 in der Person des Hermann von Stadtloe einen neuen Vertreter an, der zeitweise durch Konrad Hancquis unterstützt wurde und das Pariser Geschäft zu hoher Blüte brachte. Erst als durch die Verbreitung der Druckkunst in Frankreich die Konkurrenz gegen Ende der siebziger Jahre sich immer fühlbarer machte, gab Schoeffer seine französischen Unternehmungen auf und beschränkte seine Tätigkeit auf Deutschland, wozu er im Jahre 1479 das Bürgerrecht in dem durch seine Messe wichtigen Frankfurt a. M. erwarb, natürlich ohne seine Druckerei in Mainz aufzugeben. Auf dem technischen Gebiet des Schriftgusses und des Buchdruckes hat Schoeffer Vortreffliches geleistet. Als Verleger fehlte es ihm an der umfassenden Bildung und Literaturkenntnis, um die reichen, ihrer Hebung harrenden handschriftlichen Schätze durch ihre Drucklegung der Wissenschaft zuzuführen. Sein letztes Buch war das *Psalterium Moguntinum* vom 20. Dezember 1502; der *Hermes Trismegistus* vom 8. April 1503 ist bereits von seinem Sohne und Nachfolger Johann gezeichnet; Peter Schoeffers Tod muß also in der Zeit zwischen diesen beiden Daten erfolgt sein.

Druckproben: Monumenta Taf. 73, 74, 75, 251. Woolley 1, 2. Druckschriften Taf. 61-63, 41, 22, 42, 81, 53, 35. Freys 17. H-H 39. GfT. Taf. 146, 257, 258, 1208-1212. Bücheranzeigen: 3, 5. Gutenberg-Gesellschaft Heft 5-7 Taf. 4-13.

Eine Probe von Schoeffers Handschrift bei A. v. d. Linde: *Gesch. d. Erfindung d. Buchdruckkunst* S. 50.

DRUCKER DES CATHOLICONS VON 1460 / Über diese Presse besitzen wir in der Schrift Gottfried Zedlers „Das Mainzer Catholicon“ (1905) eine methodisch alle technischen Fragen behandelnde Studie. Das Catholicon, dessen Verfasser der Dominikaner Johannes Balbus de Janua ist, umfaßt eine systematische Darstellung der Grammatik und ein alphabetisch geordnetes Wörterbuch. Aus einer sorgfältigen Untersuchung der Type (vgl. Monumenta Taf. 139 und Gutenberg-Gesellschaft IV Taf. 1-6) in bezug auf die Änderungen und Ergänzungen, die sie während des Satzes erfuhr, hat Zedler ermittelt, daß bei der Herstellung des Buches zwei Setzer beschäftigt waren, von denen der erste zuerst Lage 8-20, dann 1-7, und der zweite Lage 21 bis Schluß gesetzt hat. Auf diese Weise hat Zedler gefunden, daß die mit denselben Typen gedruckte *Summa de articulis fidei* des Thomas von Aquino eine dem Catholicon voraufgegangene Leistung der Presse ist, während der *Tractatus rationis et conscientiae* des Matthaeus de Cracovia entstanden ist, als der Satz des Catholicon etwa bis zur Hälfte gediehen war. Von der eben erwähnten *Summa* kennen wir eine 34zeilige und eine 36zeilige Ausgabe; die letztere ist aber nur durch eine andere Um-